

Mitteilungen und Nachrichten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **36 (1931-1932)**

Heft 16

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

nahm Anteil am Leben ihrer Gemeinde. Wer guten Rat brauchte, suchte sie auf. Bei Geburten und Todesfällen war sie öfters anwesend und leistete Hilfe. Sie war auch weitsichtig genug, die Schulstube nicht als eingeschachtelten, selbständigen Betrieb irgendeines Systems zu betrachten. Organisch verflochten mit Heimat, Herd und Leben, brachte sie als fleissige und tüchtige Lehrerin den Stoff aus der Anschauungs- und Erfahrungswelt des täglichen Lebens in die Schulstube mit, denn zu Büchern langte anfangs der Verdienst nicht.

Aufopfernd für andere, entschlossfreudig, humorvoll, voll zäher Energie, war sie leistungsfähig und arbeitsam bis zuletzt. Ihre tiefe Religiosität war ihr eine grosse Kraftquelle und liess sie Schicksalsfügungen leichter ertragen. Die letzten zehn Jahre wohnte sie im Lehrerinnenheim, wovon vier Jahre bei geschwächter Gesundheit. Ihr Wunsch, nicht lange schwer leiden zu müssen, ist in Erfüllung gegangen. Sie ist nach einer Erkältung, die eine Lungenentzündung nach sich zog, bei guter Pflege, mit ihrem warmen, liebevollen Herzen. Donnerstag, den 21. April, im Heim sanft entschlafen. M. H.

MITTEILUNGEN UND NACHRICHTEN

Schweizerischer Lehrerbildungskurs in St. Gallen. Von Freitag bis Sonntag, den 3.—5. Juni, findet im Vortragssaal des neuen Museums in St. Gallen der 3. schweizerische Lehrerbildungskurs zur Einführung in die Alkoholfrage und in den antialkoholischen Unterricht statt. Dazu sind Lehrer und Lehrerinnen aller Schulstufen, sowie Behördemitglieder und Jugendfreunde angelegentlich eingeladen.

Vorträge und Referenten des ersten Kurstages: Herr Dr. Max Hausmann, St. Gallen: « Der Einfluss des Alkohols auf den menschlichen Körper. » Herr Dr. Otto Wild, Schularzt in Basel: « Die Wirkung des Alkohols auf die Psyche. » Fräulein A. Müller, Lehrerin in Gelterkinden: « Der Antialkoholunterricht auf der Unterstufe. » Herr Dr. Max Weber in Bern: « Alkohol und Volkswirtschaft. » Herr Prof. Dr. Ad. Hartmann in Aarau: « Obst und Milch im Haushalt des Schweizlers. » Herr Dr. Max Oettli in Lausanne: « Lebensvoller Antialkoholunterricht in der Naturkunde. »

Vorträge und Referenten des zweiten Kurstages: Herr Seminarlehrer J. Frei in Rorschach: « Wie kann die obere Volksschulstufe unterrichtlich und erzieherisch zu enthaltsamer Lebensführung vorbereiten helfen? » Herr Stadtrat Dr. Keel in St. Gallen: « Beziehungen zwischen Alkoholismus und Armen- und Fürsorgewesen. » Hochw. Dr. A. Scheiwiller, Bischof in St. Gallen: « Abstinenz und Kampf gegen die Rauschgifte, und christliche Lebensauffassung. »

Der Samstagnachmittag ist der Besichtigung der Heil- und Pflegeanstalt in Herisau unter Führung von Herrn Dir. Dr. Hinrichsen reserviert. Am Abend findet ein öffentlicher literarischer Abend von Herrn Ernst Balzli, Schriftsteller in Grafenried-Bern, statt. Am Sonntagvormittag spricht Herr Dr. Fritz Wartweiler, Frauenfeld, über: « Gemeindestuben und Jugendherbergen in Volksleben und Volksbildung. »

Kursgeld Fr. 5 oder Tageskarten Fr. 2; die Teilnehmerkarte wird gegen Einzahlung auf Postcheck IX 6015 zugestellt. Anmeldungen und Anfragen wolle man frühzeitig richten an den Präsidenten des Kursvorstandes, Herrn Lehrer J. Schreiber, Wiesenstrasse 35, St. Gallen. Die kantonalen Erziehungsdepartemente werden den Lehrern und Lehrerinnen Urlaub zum Kursbesuch bewilligen.

Die 25. Generalversammlung des Schweizerischen Vereins der Gewerbe- und Hauswirtschaftslehrerinnen findet Samstag und Sonntag, den 11. und 12. Juni in Luzern statt. Vorträge: Herr Fürsprech Albisser, gew. eidgenössischer Versicherungsrichter, über: Unfallversicherung. — Herr Dr. O. Forel, Privatdozent für Psychiatrie, in Genf, über: Verhütung des Konfliktes (in der Erziehung junger Mädchen).

Institut für Behandlung neuzeitlicher Erziehungs- und Unterrichtsfragen
Basler Schulausstellung.

Zur Behandlung kommt: 25. Mai, 15 Uhr: Herr Prof. Dr. Tudichum, Universität Genf: L'emploi du disque dans l'enseignement des langues. — 25. Mai, 16 Uhr: Herr Dr. A. Schenk, Bern: Lehrprobe mit Schallplatten im Französischunterricht. — 1. Juni, 15 Uhr: Herr Emil Frank, Zürich: Nutzen und Schaden der Sprechschallplatten im Deutschunterricht. — 1. Juni, 15.30 Uhr: Herr Emil Frank, Zürich: Zwei Lehrbeispiele.

Sommer-Ferienwoche im Heim Neukirch a. d. Thur. Unter Leitung von Fritz Wartenweiler.

19. bis 25. Juni für ehemalige « Neukirchlehrerinnen » und weitere Gäste: *Was hat Carl Spitteler dem arbeitenden Volk zu sagen?* Spitteler hat einmal gesagt: « Meine Mühlen mahlen nicht fürs Volk. » Nach unserer Ueberzeugung aber bedeuten die Konflikte in des Dichters Leben und die Art, wie er sie durch Tat und Dichtung überwindet, uns sehr viel.

24. bis 30. Juli: *Von den Baumeistern des heutigen Indien.* Die Augen der Welt sind auf das Experiment Gandhis gerichtet. Wir verstehen seine Arbeit nicht, wenn wir nicht die gewaltigen Reformbewegungen in Indien des 19. Jahrhunderts denkend nacherleben.

Kursgeld alles inbegriffen Fr. 6 pro Tag. Jugendherberge Fr. 5 pro Tag.

Kurs für einfaches Mädchen- und Frauenturnen: 17. Juli bis 13. August. Leiterin Doris Jeppesen. Für Frauen und Töchter, Leiterinnen von Jugendgruppen, Arbeits- und Haushaltslehrerinnen, sowie auch Lehrerinnen auf andern Stufen, überhaupt für alle, die mithelfen wollen, unserer weiblichen Jugend ein gesundes Turnen und Spielen zu bringen. Man verlange besondere Prospekte. Kosten: Pension Fr. 100; Kursgeld Fr. 20.

Das Mütterferienheim nimmt erholungsbedürftige Mütter aus dem Arbeitsleben, wenn nötig mit 1—2 Kindern auf, vom 7. Mai an. Kosten: Fr. 4 bis 5 pro Tag für Mütter, Fr. 2 bis 2.50 für Kinder. Erfragen Sie Näheres bei der Leiterin *Didi Blumer*.

Donau—Wien. Wer Lust hat, sich an einer Donaufahrt nach Wien (zweite Hälfte Juli) zu beteiligen, melde sich — unverbindlich mit Angabe der Ferien und besonderer Wünsche bei Maria Gundrum, Giselastrasse 3/IV, München.

Aufenthalt vorgesehen in Regensburg, Passau, Melk, Wien, Salzburg.

Im Frühjahr 1933 entweder Venedig usw. oder Sizilien usw.

Der dritte Schweizerische Lehrerbildungskurs zur Einführung in die Alkoholfrage und den antialkoholischen Unterricht findet am 3., 4. und 5. Juni in St. Gallen statt.

Zum Unterricht über die Milch. Durch die hübschen Milchbüchlein, die in 150,000 Exemplaren in die Schulhäuser und Klassen kamen, wurde mancher

Lehrer veranlasst, die Kinder über den Wert und die Bedeutung der Milch aufzuklären. Um die Belehrung in neuzeitlichem Geiste zu vertiefen und durch einfache Versuche zu beleben, gab der Schweizerische Verein abstinenter Lehrer und Lehrerinnen letztes Jahr ein inhaltsreiches und gut ausgestattetes *Lehrerheft* « Die Milch », von *Fritz Schuler*, heraus, das überall Anklang gefunden hat. Heute ist der genannte Verein in der Lage, allen Lehrern und Lehrerinnen, die sich hierfür persönlich mit einer Karte melden, die Schrift *gratis* abzugeben und zuzustellen. Die Bestellungen sind zu richten an den Landesvorstand des Schweizerischen Vereins abstinenter Lehrer und Lehrerinnen in Bern (Kirchbühlweg 22).



Zum Korbflechten
Bast, Peddigrohr
Holzspan, Holzperlen
Wilh. Schweizer & Co.
Winterthur
*

Arbeitsprinzip die Grundlage der Schulreform

Unser reichhaltiger Katalog orientiert Sie über sämtliche
Materialien für die Handfertigkeit

Aus unserm Verlag: Neue Hilfsmittel für den Rechenunterricht
„Bewegliche Brüche“ — „Rechenspiel Eurêka“
Die Multiplikation in Bildern (Zahlenlotto)

Vorzüglich geeignet für schwächere Schüler zum Selbstunterricht
in Schule und Haus

Für den Musikunterricht: **Das Noten-A-B-C**

Katalog und Prospekte gratis

868

Wilh. Schweizer & Co., Winterthur

„zur Arch“, Technikumstrasse

UNIVERSITÉ DE LAUSANNE

Cours de vacances pour l'étude du français

Quatre séries indépendantes de trois semaines chacune.

18 juillet—27 août: Cours, conférences et récitals; enseignement pratique par petites classes; phonétique, explication de textes, traduction, composition et dictée.

1^{er} septembre—12 octobre: Enseignement pratique par petites classes.

Certificats de français

Pour renseignements s'adresser au Secrétariat de la Faculté des Lettres, S. L., Cité, Lausanne



„GERBER-TRIKOT“ ist maschenfest und läßt sich wie Tuch verarbeiten! Billig per Gewicht! Auch Sie erhalten auf Wunsch eine Auswahl (ganz unverbindlich für 8 Tage franko gegen franko)

Billige Trikot-Resten zur Ansicht!

Seidene, wollene und baumwollene TRIKOTRESTEN in ausreichend großen Stücken, passend zur Selbstanfertigung sämtlicher Trikotagen wie Wäsche, Kleidli usw. können fortwährend per Gewicht billig abgegeben werden. Lassen Sie sich eine Auswahl zukommen, sowie auch die neuesten Muster von Wollgarnen mit Preisliste.

Gerber-Trikoterie, Reinach (Aargau)